

vorzugehen. Er drang in das dichte Gebüsch der Dschungeln ein und schon nach wenigen Schritten sah er auf eine Entfernung von 10—12 Schritte im Grase ein Thier liegen, so verdeckt, daß es im ersten Augenblicke unmöglich war, zu constatiren, daß es ein Tiger sei. Als der Graf noch ein bis zwei Schritte vorrückte, da erwachte der Tiger aus seiner Lethargie, erhob den Kopf und zwei glühende Augen leuchteten dem kühnen Jäger entgegen.

Das war der richtige Moment! Graf Széchenyi, ein geübter Schütze, legte das Gewehr an und der Schuß krachte. Der Tiger, im Schulterblatte verwundet, sprang in der Richtung, welche er liegend inne hatte, mit einem mächtigen Satz nach vorwärts, dann war Alles ruhig. Der Graf ging zurück und wartete auf die Jäger, welche sich bald um ihn versammelten und ihm anriethen, auf einem Elephanten der Bestie abermals an den Leib zu rücken. Nebst dem Grafen bestiegen noch ein Jäger und der Lenker das Thier, welches anstatt der Matratze nur ein Gehänge von Stricken als Sattel auf dem Rücken trug, woran sich die Reiter festhalten konnten. Sie drangen hierauf vorsichtig in das Dickicht ein, aber plötzlich attaquirte der verletzte Tiger, ohne das geringste Geräusch zu verursachen, den Kopf des Elephanten. Der Graf schoß dem Thiere während des Sprunges eine Kugel in den Brustkorb, die es zweifellos getödtet haben würde, wäre sie kein Explosionsgeschloß gewesen. So aber überschlug sich nur der Tiger in der Luft und verschwand dann laut brüllend in den Dschungeln. Auch der Elephant, erschreckt und scheu gemacht, suchte das Weite, und es dauerte eine halbe Stunde, bis er sich so weit von der Aufregung erholt hatte, um dem Lenker Folge zu leisten.

Der Tiger, welcher sich durch das laute Brüllen verrieth, war leicht aufzufinden. Ein dritter Schuß in seine Weiche jagte ihn in die Flucht und erst eine vierte Kugel in seine Brust streckte ihn nieder. Die Jäger lenkten nun den Elephanten zum Cadaver und bewarfen diesen mit Steinen. Da sich die Bestie nicht mehr regte, stiegen sie ab und constatirten ihren Tod. Der Tiger, ein vollkommen ausgewachsenes, ungewöhnlich schönes Exemplar, maß von der Schnauze bis zum Ende des Schweifes 3.15 Meter. Die Schußprämie, welche die indische Regierung für die Erlegung eines Tigers ausgesetzt hat, erhielten die eingebornen Jäger.